



Es ist erst die Anfang diesen Themen in der Diskussion und Auseinandersetzung über die Zukunft der GAP Vorrang zu geben. Als Bürger und Verbraucher haben wir die Pflicht, den Wechsel in einer Politik zu fordern, die solche Maßnahmen, wie wir sie verlangen, bis zum heutigen Tag eher verhindert als stimuliert.

Unterstütze auch Du uns in der Kampagne für eine GAP, wie wir sie uns vorstellen. Das kannst Du tun, indem Du auf unserer Facebook-Seite „gefällt mir“ ankreuzt; indem du lokale Politiker aufforderst, mit Jugendlichen über die GAP zu diskutieren; indem Du Events in Deiner Community organisierst; und indem Du unsere Petition für eine sauberere, fairere, gesündere und bessere GAP auf unserer Homepage unterschreibst. Dort findest Du auch nähere Informationen [www.cap2013.org](http://www.cap2013.org) | [info@cap.org](mailto:info@cap.org)



Trage dazu bei, ein weltweites Ernährungssystem zu schaffen, das wir den späteren Generationen hinterlassen wollen.

Das **Youth Food Movement** ist ein internationales Netzwerk von jungen Landwirten, Köchen, Lebensmittelhandwerkern, Aktivisten und Studenten die sich aktiv für eine Zukunft für Lebensmittel und Landwirtschaft einsetzen | [www.youthfoodmovement.net](http://www.youthfoodmovement.net)

**Slow Food** Slow Food ist eine Mitgliedervereinigung, die weltweit den Folgen von Fast Food und Fast Life entgegenwirkt | [www.slowfood.com](http://www.slowfood.com)

Finanziert von der Europäischen Union | Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors. Die Europäische Kommission ist nicht verantwortlich für die Verwendung dieses Inhalts.

Auf umweltfreundlichen Recycling-Papier gedruckt.



# Food For Change





## Neue Generationen, neue GAP

2013 soll die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU reformiert werden. In der Vergangenheit hat sich die GAP als starkes und erfolgreiches politisches Instrument bewährt und die Ernährungssicherheit in Europa gewährleistet. Doch für die heu-tigen Herausforderungen und für jene der nahen Zukunft ist sie untauglich. Darum lancieren wir, die jungen Europäer, die Kampagne **GAP 2013: Food for Change**.

Dadurch sollen junge Leute aus ganz Europa in die Diskussion über unsere zukünftige Landwirtschaftspolitik eingebunden werden. Das Ziel der Kampagne GAP 2013 ist es, die richtigen Fragen zu stellen und eine kritische Auseinandersetzung anzuregen, die zu Antworten und innovativen Lösungen führen soll, die dazu dienen können, die GAP auf positive Weise zu verändern.

Die richtigen Fragen über die Zukunft der GAP zu finden und zu stellen ist keine leichte Aufgabe. Und es sind auch keine einfachen Antworten zu erwarten. Wir glauben daran, dass eine veränderte Politik neue Visionen für unser Ernährungssystem bieten muss. Die Reform der GAP ist für die Bürger Europas eine Gelegenheit, um unsere gegenwärtige Erzeugung, den Handel und den Verbrauch von Lebensmitteln neu zu überdenken.

Um unsere Kampagne zu starten, schlagen wir vor, den folgenden Themen künftig Vorrang zu geben:

**NACHHALTIGKEIT**  
**INNOVATION**  
**DIE JUGEND**  
**GRÖSSENORDNUNG**  
**FLEISCH- UND MILCH**



**NACHHALTIGKEIT** • Statt sich nur auf wirtschaftliche Ziele zu beschränken, sollte nachhaltiger Umgang mit der Umwelt im Zentrum der neuen GAP stehen. Nach unserer Auffassung sollte die GAP zum Eckstein eines Nahrungssystems werden, das genügend gesundes Essen produziert, indem es die Umwelt bewahrt oder schont, statt ihr zu schädigen.

**INNOVATION** • Die Forschung muss sich damit beschäftigen, herauszufinden, wie traditionelles Wissen und moderne Techniken vereint werden können, um innovative und umweltfreundliche landwirtschaftliche Techniken anzuwenden, wie etwa die Agroökologie, die Agro-Forstwirtschaft, die Salzboden-Landwirtschaft und die Permakultur.

**DIE JUGEND** • Eine neue GAP sollte darin investieren, junge Leute in die Herstellung von Lebensmittel einzubeziehen und sie darin unterstützen, ein

starkes Netzwerk aufzubauen anhand von Verbindung von ländlichen und urbanen Räumen. Weiters sollten Geldmittel für Ausbildungsprogramme zur Verfügung gestellt werden, die es jungen Landwirten ermöglichen, innovative und umweltfreundliche Techniken anzunehmen.

**GRÖSSENORDNUNG** • Ausgewogenheit zwischen Klein-, Mittel- und Großbetrieben durch unterschiedlich angepasste Maßnahmen, die Kleinproduzenten davor bewahren, Opfer von strikten Verordnungen zu werden, die vor allem für Großproduzenten erdacht wurden.

**FLEISCH- UND MILCH** • Eine neue GAP muss die Probleme der Viehhaltung ansprechen. Die neue Politik sollte der europäischen Viehwirtschaft weniger Mittel zur Verfügung stellen und dazu beitragen, den Übergang der Erzeugung von tierischem auf pflanzliches Eiweiß zu vollziehen.